



PLAGSTOP.NRW

Veranstaltungsreihe zur Präsentation der Projektergebnisse

Von der Idee zum Regelbetrieb: Vorstellung des Leitfadens zum Betrieb einer Plagiatserkennungssoftware im Hochschulbetrieb

Hauptprojekt PlagStop.nrw

Durchführungszeitraum

- 01.02.2022 – 30.06.2024

Projektziele

- Identifizierung und Prävention von Plagiaten an den Landeshochschulen
- Verbesserung der Qualität der Angebote für Studierende und Lehrende zur Prävention von Plagiaten
- Unterstützung weiterer Hochschulen bei der Umsetzung

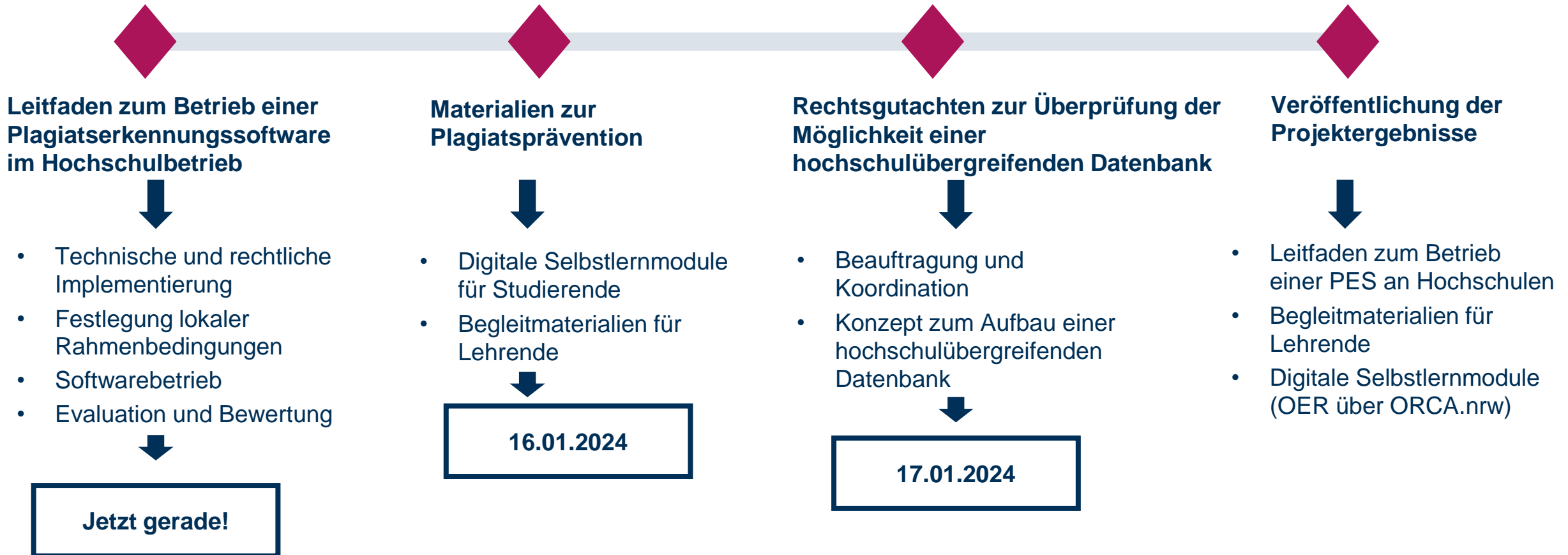
Hochschule Niederrhein (Konsortialführung)

Fachhochschule Dortmund
Hochschule Hamm-Lippstadt

Fachhochschule Münster
Universität Duisburg-Essen

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Universität zu Köln

Projekt PlagStop.nrw



Workshops mit den Landeshochschulen
Netzwerkbildung + Präsentation der Projektergebnisse

Ablauf der Veranstaltung

Implementierung einer PES:
Entstehung des Leitfadens und Lessons Learned

Pause

PES als Lerninstrument für Studierende und
Baustein einer plagiatspräventiven Lehre

Programmabschluss & Diskussion im Plenum



PLAGSTOP.NRW

Implementierung einer PES: Handlungsempfehlungen und Lessons Learned

Die Entstehung des Leitfadens

Ausgangslage

- PES wird häufig nicht zentral/flächendeckend genutzt
 - Fachbereiche/Fakultäten nutzen PES in Eigenverantwortung
 - ungewollten Rechtsverstößen
 - Funktionsumfang wird nicht vollständig ausgeschöpft
 - Tangierende Themen wie Plagiatsprävention und gute wissenschaftliche Praxis werden ausgeblendet

→ **Lösung:** Zentrale, hochschulweite Verankerung einer PES und Schaffung verbindlicher Regularien zur Nutzung ←

Zielsetzung

- Der „Leitfaden behandelt die Themen:
 - rechtliche, organisatorische und technische Rahmenbedingungen
 - Hilfestellungen und verbindlichen Regularien zum Umgang mit einer PES
 - Darstellung unterschiedlicher Anwendungsszenarien
 - Maßnahmen und Bedingungen für einen dauerhaften und nachhaltigen Betrieb einer PES

Entstehung des Leitfadens

- basiert auf Praxiserfahrungen während der Projektlaufzeit:
 - Implementierung und einjährige Testung
 - Bündelung und fortlaufende Evaluation der Ergebnisse und Erfahrungen
 - Identifizierung von für den Leitfaden relevanten Inhalten und Fragestellungen
- Ergebnis: „Leitfaden zum Betrieb einer Plagiatserkennungssoftware im Hochschulbetrieb“

Struktur des Leitfadens

Teil 1

Implementierung einer Plagiatserkennungssoftware in den Hochschulbetrieb

Teil 2

Anwendungsszenarien von Plagiatserkennungssoftware in der Praxis

Teil 3

Fazit, Ergebnisse der Projektevaluation und Ausblick

→ Die Teile können unabhängig voneinander und von unterschiedlichen Zielgruppen genutzt werden. ←

 **PLAGSTOP.NRW**

Implementierung einer PES: Lessons Learned

Rechtliche Aspekte

Rechtliche Aspekte

- Es sind **prüfungsrechtliche, datenschutzrechtliche und urheberrechtliche** Aspekte zu beachten
- Zwei Rechtsgutachten geben eine Orientierung
- Austausch mit entsprechenden Stellen ist zwingend erforderlich.

Wichtige Akteure:

- Justitiariat
- Datenschutzbeauftragte:r
- Prüfungsamt/-ämter

Rechtliche Aspekte

- **Allgemein:**
 - Es gibt keinen Königsweg
- **Datenschutz:**
 - Grundlegendes kann bereits vor/mit der Beschaffung initiiert werden
 - Minimierung personenbezogener Daten
- **Urheberrecht:**
 - Prüfung: ja / Speicherung: „das hängt davon ab“

 PLAGSTOP.NRW

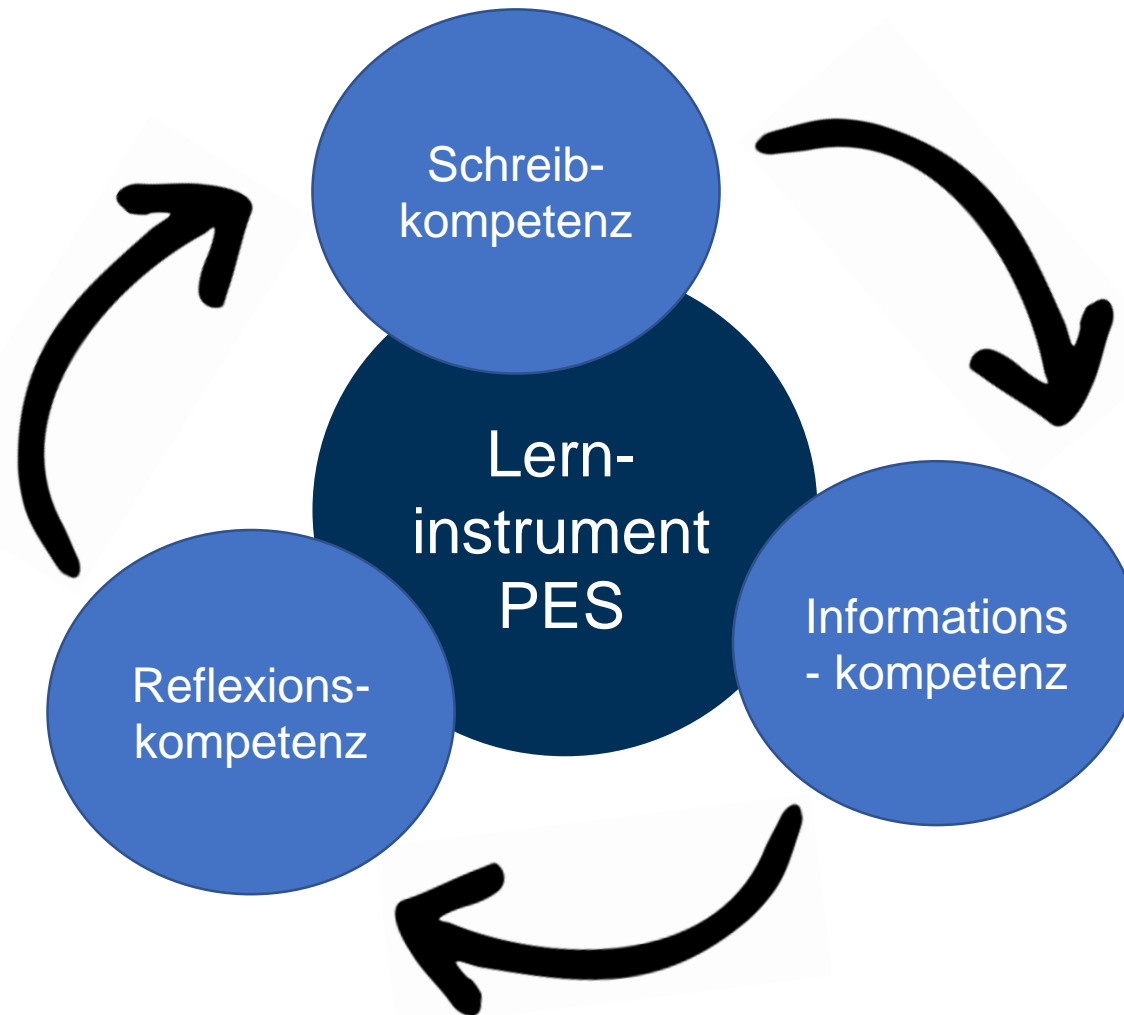
PES als Lerninstrument für Studierende und Baustein einer plagiatspräventiven Lehre

Kompetenzentwicklung durch den Einsatz einer PES?



- **Ergänzendes** Lerninstrument in einem Lern- und Trainingsumfeld
- **Begleitung** durch geschultes Personal (z. B. Schreibberatung, Lehrende, Bibliothek)
- **Funktionalität** der PES muss gewährleistet sein

Kompetenzentwicklung durch den Einsatz einer PES?






Schreib-
kompetenz

- Lernen am eigenen Text
- Analysebericht bietet Möglichkeit, um ins „Gespräch“ zu kommen
- Was bedeutet wissenschaftliches Schreiben?

Wichtig: langfristige Ausrichtung,
keine Symptombehandlung von einzelnen Textstellen



Informations-
kompetenz

- Quellenauswertung (zitieren ist mehr als eine Formalität)
- Auseinandersetzung mit Quellen (Relevanz, Publikationsform ...)
- Nutzung von relevanten Suchinstrumenten



Reflexions-
kompetenz

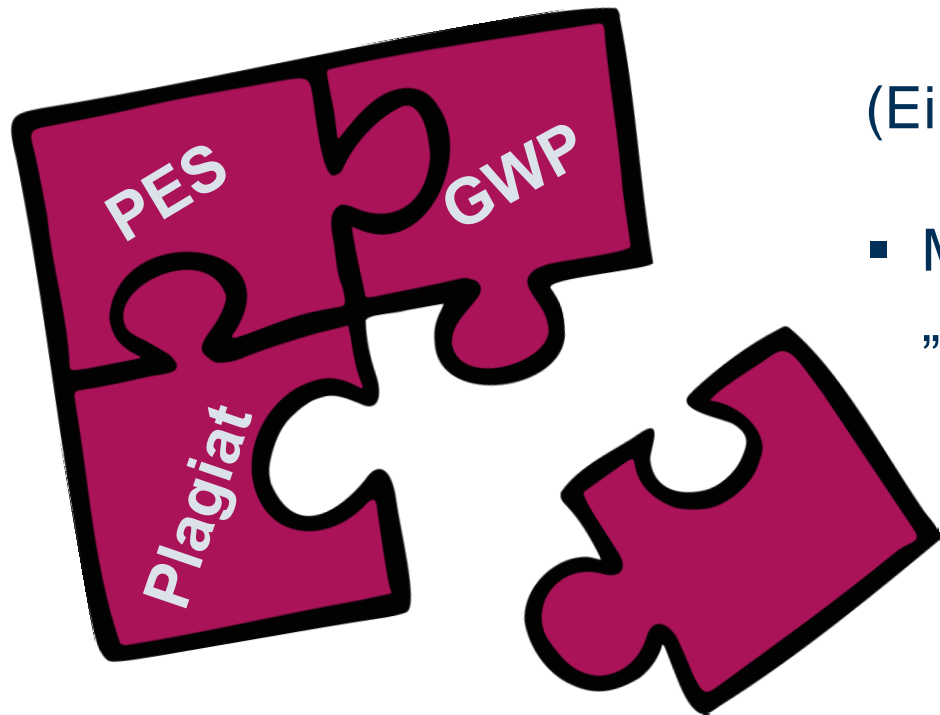
- Reflexion des eigenen Schreibhandelns
- Kritischer Umgang mit Quellen
- Problembewusstsein gegenüber Plagiaten/wissenschaftlichem Fehlverhalten

Vorteile: PES als Lerninstrument für Studierende



- **Kompetenzentwicklung = Qualitätssteigerung** der Arbeiten
- Nutzung als **Anreiz**, um sich mit GWP auseinanderzusetzen
- **Weniger Unsicherheit** bei Studierenden
- **Akzeptanz** der Studierenden gegenüber einer PES

PES als Baustein einer plagiatspräventiven Lehre



(Einführung einer) Plagiatssoftware

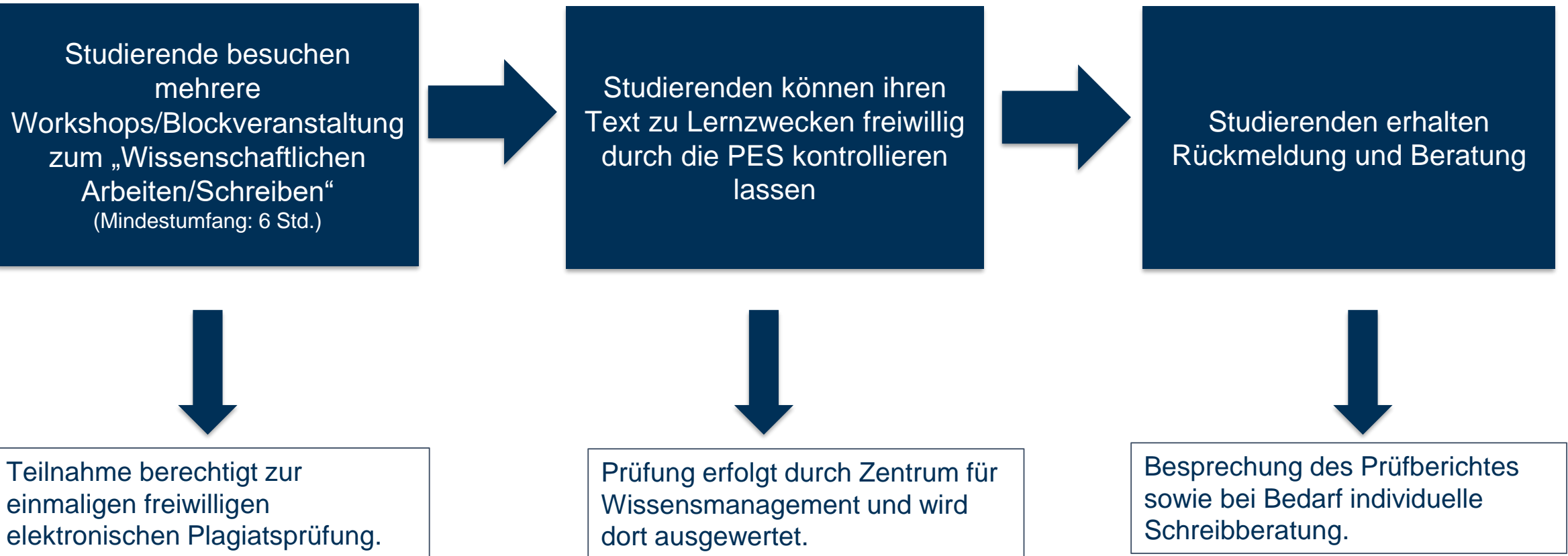
- Möglichkeit sich (neu) mit dem Themen „Plagiat“ und „Gute wissenschaftliche Praxis“ auseinanderzusetzen

Fallbeispiel



PES als Lerninstrument

Nutzungsbedingungen



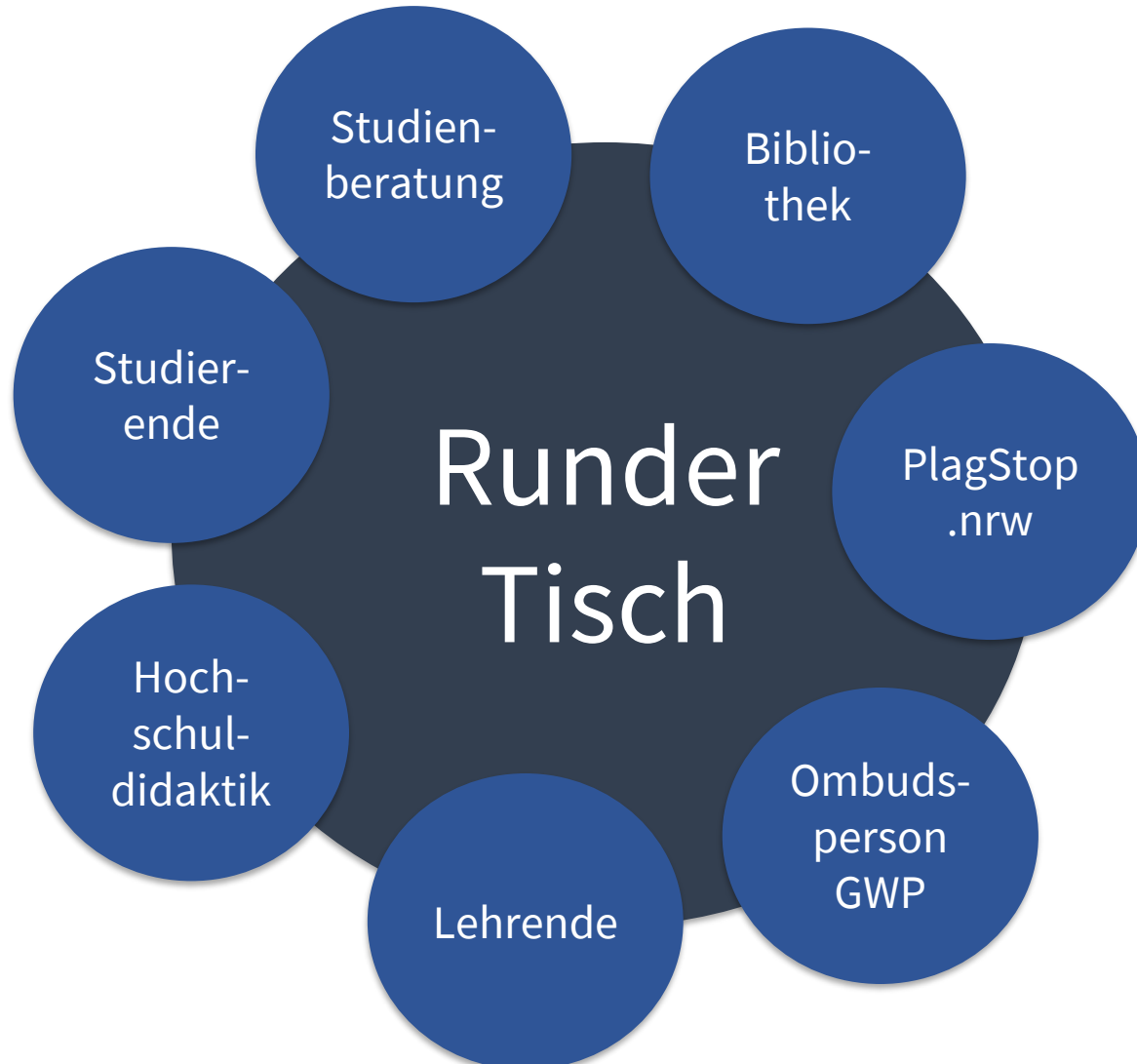
PES als Lerninstrument

Nachfrage und Nutzung

- Interesse an PES-Nutzung lässt nach Workshop-Besuch nach
→ Vermutung: Studierende fühlen sich nicht mehr so unsicher
 - Nach Aufklärung der Funktionsweise einer PES (u. a. temporäre Speicherung der Arbeit) lässt das Interesse häufig nach
→ insbesondere bei Arbeiten mit Sperrvermerk oder sensiblen Daten
 - Beratungssituation: PES findet keine Übereinstimmungen
→ Idee über Prüfbericht in den Austausch über das Schreiben zukommen ist nicht möglich
- Fazit: Die freiwillige Plagiatsprüfung wurde kaum nachgefragt

PES als Baustein einer plagiatspräventiven Lehre

Runder Tisch: Plagiatsprävention an der HSHL



- Austausch zu Gründen von Plagiaten
- Erarbeitung von Maßnahmen und Ideen zur Plagiatspräventionen

PES als Baustein einer plagiatspräventiven Lehre

Veranstaltungen und Angebote

Für Lehrende

- Veranstaltungen: Gestaltung plagiatspräventive Lehre (z. B. Schreibanlässen in die Lehre, Sensibilisierung Plagiatsursachen)
- Interne Informationssammlung (z. B. Plagiatsformen, Plagiatspräventive Lehre)
- PES als Kontrollinstrument

Für Studierende

- Veranstaltungen: Was ist ein Plagiat und wie kann ich es vermeiden?
- Plagiatspräventionssprechstunde
- PES als Lerninstrument

Fallbeispiel

Fachhochschule Dortmund

University of Applied Sciences and Arts

PES als Lehr-Lern-Methode

PES als Lerninstrument

- Freiwillige Nutzung mit Einverständniserklärung zur Datenverarbeitung und –speicherung

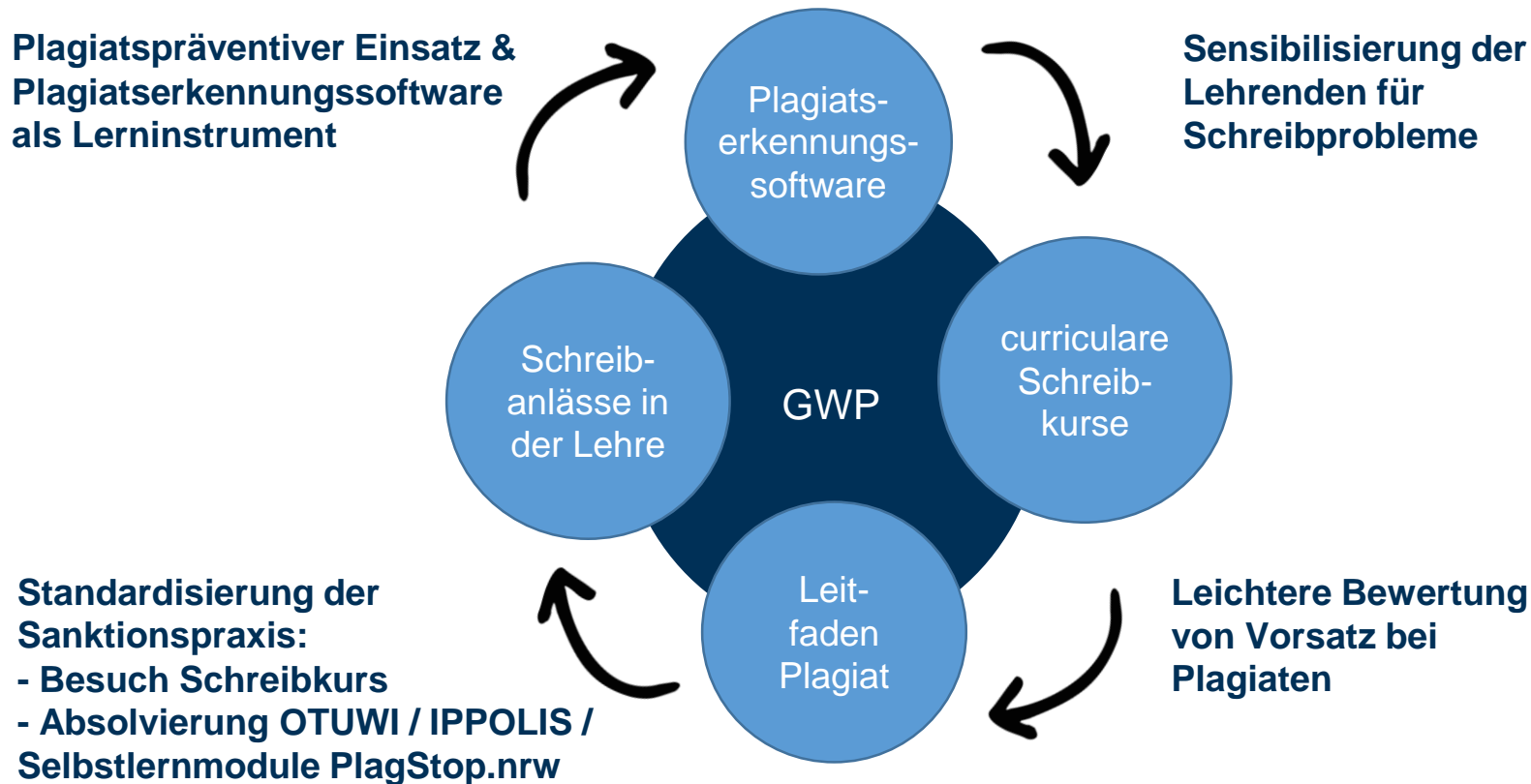


Fokus: Beratung

- Nehmen von Ängsten, aus Versehen zu plagiierten
- Beratung geht schnell über das Thema Plagiat hinaus
- Steigert Akzeptanz der softwaregestützten Plagiatsprüfung
- „Werbung“ für die Angebote des Schreibzentrums

PES als Baustein einer plagiatspräventiven Lehre

Identifikation und Prävention von Plagiaten greifen ineinander!



Leitfaden Plagiat

1. Was ist ein Plagiat?

3. Welche Arten von Plagiaten gibt es?

5. Wie gehe ich mit Plagiaten um?



2. Warum entstehen Plagiate?

4. Welche Anzeichen gibt es für Plagiate?

6. Vom Leitfaden zur institutionellen Verankerung

Hilfestellung für Prüfende zur Identifizierung und Sanktionierung von Plagiaten

→ Arbeitsprogramm zur hochschulweiten Harmonisierung der Sanktionspraxis

→ Beitrag zur Sicherung der guten wissenschaftlichen Praxis

→ Veröffentlichung auf ORCA.nrw

Round Table Gute Wissenschaftliche Praxis

- Vernetzung und Informationsaustausch
- Vorstellung von didaktischen Konzepten und technischen Hilfsmitteln
- Vier Termine im Jahr, Themen u. a.:
 - Ursachen von und Umgang mit Plagiaten
 - Integration von Schreibanlässen in die Lehre
 - Einsatz von KI in Lehre und Studium
 - Barrierefreies Studieren

FAZIT

- Thema Plagiat „zieht“ bei Lehrenden und Studierenden
- Einführung einer PES bietet eine gute Möglichkeit das Thema GWP (neu) zu diskutieren
- Umgang mit Plagiaten lebt vom Austausch



Ein Kooperationsvorhaben der

Gefördert durch
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

